

STATISTISCHE BERICHTE



* M I 6 - vj 3/69

Sozialstatistik

12/2/70

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise 3. Vierteljahr 1969

Inhalt

Textteil		2
Tabellenteil		
Tabelle 1	Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2	Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3	Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4	Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angefallen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B * und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstabiler wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1969 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1969	A	5 540	4 123	1 121	143	138	15
	B	6 449 215	3 731 153	2 197 155	412 853	86 865	21 189
	D	31,16	36,37	25,00	20,58	17,62	16,13
2. VIERTELJAHR 1969	A	6 072	4 568	1 229	160	105	10
	B	6 360 272	3 959 632	1 810 602	481 952	93 883	14 203
	D	31,42	35,84	26,38	18,28	12,31	16,80
3. VIERTELJAHR 1969	A	6 238	4 894	1 140	76	120	8
	B	6 940 257	4 344 946	2 169 966	263 565	149 338	12 442
	D	30,14	35,29	21,64	22,26	18,05	28,12
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1969	A	2 080	1 448	486	100	39	7
	B	2 359 367	1 184 234	895 062	237 123	32 365	10 583
	D	43,90	51,46	40,01	26,43	11,51	19,19
2. VIERTELJAHR 1969	A	2 451	1 816	506	94	31	4
	B	2 399 584	1 482 783	667 789	233 607	13 321	2 084
	D	42,77	49,13	36,19	22,44	23,01	28,31
3. VIERTELJAHR 1969	A	2 332	1 740	467	46	73	6
	B	2 286 287	1 294 830	707 563	158 627	115 020	10 247
	D	41,62	50,67	32,42	26,30	19,17	23,09
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 187	982	195	3	6	1
	B	984 972	755 441	217 973	5 626	4 833	1 099
	D	31,70	34,68	21,89	22,90	25,06	-
2. VIERTELJAHR 1969	A	1 139	870	255	12	2	-
	B	1 056 883	707 899	310 571	37 944	469	-
	D	33,00	33,35	33,48	22,51	-	-
3. VIERTELJAHR 1969	A	1 322	1 064	248	6	3	1
	B	1 072 751	777 196	275 094	16 503	2 409	1 549
	D	32,29	35,39	23,42	35,65	25,72	-
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 184	853	231	27	66	7
	B	1 731 378	919 150	654 290	103 857	44 574	9 507
	D	21,56	29,49	11,90	12,67	21,85	14,01
2. VIERTELJAHR 1969	A	1 366	1 024	247	37	52	6
	B	1 529 806	942 973	372 907	134 036	67 771	12 119
	D	22,80	27,68	17,11	10,93	11,07	14,82
3. VIERTELJAHR 1969	A	1 335	1 063	221	14	36	1
	B	2 033 685	1 282 246	675 171	48 412	27 210	646
	D	22,63	26,58	16,04	13,24	14,53	-
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 089	840	209	13	27	-
	B	1 373 498	872 328	429 830	66 247	5 093	-
	D	21,00	24,59	15,23	11,86	12,34	-
2. VIERTELJAHR 1969	A	1 116	858	221	17	20	-
	B	1 373 999	825 977	459 335	76 365	12 322	-
	D	20,01	23,45	14,82	16,33	6,57	-
3. VIERTELJAHR 1969	A	1 249	1 027	204	10	8	-
	B	1 547 534	990 674	512 138	40 023	4 699	-
	D	21,56	26,37	13,17	11,63	7,04	-
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1969

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	15	19	12	-	11	5	6	-
	B	11 150	20 847	12 070		8 609	2 793	3 834	
	D	92,41	95,86	75,53		100,19	115,29	100,27	
STUTTGART	A	42	45	22	-	13	13	12	-
	B	33 979	47 724	27 812		22 236	13 873	17 216	
	D	209,09	166,61	145,80		125,88	99,41	66,31	
ULM	A	15	24	33	-	2	-	2	-
	B	15 761	30 848	34 850		8 105	-	3 415	
	D	68,76	58,69	116,09		.	.	.	
LANDKREISE									
AALEN	A	30	49	29	-	29	23	17	-
	B	24 998	36 180	20 156		61 580	17 653	44 896	
	D	20,70	14,52	18,51		9,06	14,66	36,59	
BACKNANG	A	56	72	108	-	32	22	35	-
	B	36 884	49 417	71 112		63 570	24 019	51 573	
	D	25,56	28,50	30,05		16,38	10,41	19,25	
BOEBLINGEN	A	180	263	184	-	38	100	72	-
	B	149 458	217 450	140 201		58 883	150 790	141 941	
	D	52,02	59,65	57,56		24,76	27,30	28,24	
CRAILSHEIM	A	54	37	35	-	4	-	-	-
	B	43 887	33 195	32 756		13 500	-	-	
	D	13,18	11,52	10,79		3,95	-	-	
ESSLINGEN	A	98	109	92	-	44	42	32	-
	B	70 240	73 559	68 083		40 477	41 249	36 631	
	D	113,52	94,46	79,44		50,96	58,80	48,34	
GOEPPINGEN	A	159	182	205	-	24	19	17	-
	B	146 472	162 723	177 424		46 336	47 210	35 216	
	D	39,38	41,40	51,35		52,53	36,01	37,98	
HEIDENHEIM	A	34	64	69	-	10	18	20	-
	B	40 688	124 663	59 813		23 914	25 730	23 736	
	D	20,05	16,36	19,45		18,58	19,30	15,02	
HEILBRONN	A	129	110	99	-	20	32	18	-
	B	86 762	74 390	68 274		21 055	27 690	18 348	
	D	28,29	26,38	28,51		23,70	18,74	22,31	
KUENZELSAU	A	6	34	37	-	8	-	2	-
	B	5 167	27 756	29 077		14 044	-	4 656	
	D	13,28	15,09	12,27		10,27	-	.	
LEONBERG	A	89	175	127	-	68	31	67	-
	B	81 289	113 863	95 082		235 036	38 591	87 091	
	D	79,58	66,87	84,88		55,89	40,57	33,56	
LUDWIGSBURG	A	154	187	178	-	82	53	53	-
	B	90 379	98 054	80 443		125 562	74 574	59 665	
	D	84,07	72,56	80,89		47,41	41,46	56,85	
MERGENTHEIM	A	37	30	22	-	2	1	-	-
	B	33 797	41 037	36 947		6 476	6 077	-	
	D	24,62	32,97	15,65		.	.	.	
NUERTINGEN	A	91	83	103	-	27	55	40	-
	B	64 378	57 146	70 452		39 708	53 851	48 522	
	D	42,46	46,37	47,43		19,39	25,40	28,05	
OEHRINGEN	A	26	43	47	-	21	12	26	-
	B	48 645	49 335	41 453		19 667	10 074	63 801	
	D	13,19	18,36	19,74		9,81	10,03	11,65	
SCHWABISCH GMUEND	A	59	69	90	-	12	-	4	-
	B	44 850	52 136	63 487		30 144	-	11 178	
	D	19,20	19,46	22,34		8,63	-	10,72	
SCHWABISCH HALL	A	29	32	22	-	1	-	6	-
	B	35 454	27 681	17 992		1 000	-	9 010	
	D	19,62	9,99	17,92		.	-	5,78	
ULM	A	58	67	88	-	-	1	-	-
	B	59 450	52 545	60 177		-	11 975	-	
	D	20,78	17,29	24,31		-	.	-	
VAININGEN	A	23	12	21	-	6	1	6	-
	B	9 780	7 782	17 672		3 585	612	6 175	
	D	23,41	27,42	25,35		12,94	.	8,94	
WAIBLINGEN	A	64	110	117	-	32	78	32	-
	B	50 766	84 452	69 497		51 575	121 028	40 659	
	D	69,47	66,77	67,79		55,57	53,16	51,98	
NORDBADEN									
STADTKREISE									
HEIDELBERG	A	11	10	23	-	2	22	1	-
	B	6 249	11 963	23 433		3 615	27 386	1 620	
	D	123,27	88,24	65,30		.	135,27	.	
KARLSRUHE	A	29	35	24	-	7	33	22	-
	B	30 346	21 338	24 365		14 119	45 041	24 904	
	D	101,70	87,47	111,77		32,15	63,81	63,21	

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1969

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NÜRBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	46	29	44	-	2	6	11	-
	B	20 878	10 378	25 023		1 751	7 218	26 409	
	D	105,51	115,30	91,40		.	27,00	36,34	
PFORZHEIM	A	29	18	175	-	3	-	8	-
	B	27 910	12 809	58 749		3 584		8 759	
	D	101,57	76,59	52,48		65,51		49,15	
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	95	66	63	-	4	3	7	-
	B	74 556	48 753	49 395		4 149	1 790	5 090	
	D	17,22	21,71	17,09		13,16	18,32	21,95	
BUCHEN	A	17	6	7	-	17	20	11	-
	B	12 799	8 020	5 647		16 918	15 773	8 565	
	D	9,10	5,65	7,33		6,18	3,65	8,32	
HEIDELBERG	A	146	158	116	-	30	31	16	-
	B	108 107	126 557	85 967		39 684	38 165	11 759	
	D	34,05	37,49	27,05		35,80	26,16	16,81	
KARLSRUHE	A	188	187	176	-	23	43	37	-
	B	153 882	138 195	155 018		30 853	77 542	44 334	
	D	28,67	34,99	39,05		14,63	17,13	19,49	
MANNHEIM	A	181	136	188	-	14	3	17	-
	B	129 372	133 901	129 832		18 048	3 745	20 774	
	D	35,51	35,52	37,81		39,96	38,46	39,06	
MOSBACH	A	13	16	6	-	32	38	34	-
	B	11 417	12 219	5 757		29 808	28 174	29 022	
	D	19,85	15,73	16,88		9,34	10,08	11,67	
PFORZHEIM	A	43	61	84	-	33	29	37	-
	B	29 110	39 208	76 048		30 735	25 692	27 691	
	D	28,56	22,53	21,44		24,38	20,76	22,72	
SINSHEIM	A	121	93	105	-	3	12	13	-
	B	105 841	79 697	88 703		2 592	26 716	37 120	
	D	15,29	15,73	16,47		10,86	4,93	7,08	
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	63	55	53	-	25	15	34	-
	B	44 974	64 861	49 259		22 117	13 329	29 047	
	D	12,03	11,36	10,51		8,48	8,57	6,20	
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	4	6	9	-	-	-	-	-
	B	2 967	4 445	3 684					
	D	64,19	85,06	79,13					
FREIBURG I. BR.	A	35	40	27	-	16	17	10	-
	B	41 833	37 641	21 389		51 734	34 284	13 834	
	D	104,93	118,49	83,81		23,93	27,21	30,30	
LANDKREISE									
BUEHL	A	57	101	88	-	9	13	8	-
	B	46 305	78 132	82 434		5 451	35 567	20 961	
	D	19,60	17,65	18,33		14,74	16,38	8,45	
DONAUESCHINGEN	A	33	38	67	-	2	-	-	-
	B	57 748	33 276	79 523		2 309			
	D	10,12	13,91	9,40		.			
EMMENDINGEN	A	59	63	86	-	7	9	14	-
	B	58 535	56 162	93 191		10 206	22 710	43 411	
	D	15,46	18,70	17,33		11,89	13,36	16,97	
FREIBURG	A	69	65	65	-	12	26	16	-
	B	67 688	53 229	81 499		270 311	46 422	32 821	
	D	31,68	32,48	27,45		8,24	26,30	25,69	
KEHL	A	10	2	7	-	4	-	-	-
	B	7 069	1 534	14 496		4 792			
	D	6,94		13,17		16,62			
KONSTANZ	A	71	77	87	-	9	7	6	-
	B	73 032	62 705	138 260		14 782	21 552	11 511	
	D	62,47	39,09	44,50		36,69	18,95	33,02	
LAHR	A	50	37	32	-	13	15	29	-
	B	43 857	34 854	38 789		18 265	16 768	36 665	
	D	18,77	19,37	16,61		13,49	14,62	11,23	
LOERRACH	A	125	99	100	-	9	9	7	-
	B	139 729	111 651	95 186		13 952	18 784	6 466	
	D	26,34	26,69	33,99		17,60	11,04	24,38	
MUELLHEIM	A	39	46	36	-	4	24	7	-
	B	48 333	71 384	38 583		9 930	23 472	9 391	
	D	20,61	18,58	23,14		16,30	16,38	12,88	
HOCHSCHWARZWALD	A	17	19	14	-	-	-	2	-
	B	16 798	19 094	15 560				1 547	
	D	15,25	16,08	15,34					

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1969

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH LANDKREISE									
NOCH SUEDBADEN									
OFFENBURG	A	22	29	43	-	10	15	6	-
	B	23 612	20 302	63 701	-	15 088	9 729	5 532	-
	D	23,86	30,36	38,37	-	23,24	30,31	17,59	-
RASTATT	A	51	162	138	-	57	67	36	-
	B	51 164	129 360	139 207	-	58 017	78 882	33 448	-
	D	21,52	20,57	26,09	-	14,86	14,60	16,22	-
SAECKINGEN	A	43	37	44	-	9	5	14	-
	B	50 387	31 462	79 222	-	10 613	14 396	30 252	-
	D	16,14	19,29	16,65	-	7,70	6,24	9,06	-
STOCKACH	A	6	13	9	-	2	-	-	-
	B	7 613	17 857	7 230	-	2 070	-	-	-
	D	12,34	11,42	16,62	-	.	-	-	-
UEBERLINGEN	A	50	69	82	-	26	15	28	-
	B	72 676	61 242	94 999	-	26 581	15 688	25 774	-
	D	50,25	38,27	38,36	-	11,94	14,02	15,63	-
VILLINGEN	A	83	47	74	-	11	2	5	-
	B	78 197	47 960	141 087	-	80 281	2 561	337 579	-
	D	12,37	27,56	17,18	-	7,96	.	16,39	-
WALDSHUT	A	15	43	24	-	24	14	30	-
	B	20 509	49 759	27 114	-	21 043	18 076	61 216	-
	D	12,96	15,08	15,86	-	16,49	8,05	10,75	-
WOLFACH	A	14	31	31	-	7	9	3	-
	B	11 098	20 924	27 092	-	38 865	14 016	4 763	-
	D	14,75	18,22	19,10	-	5,35	11,48	9,49	-
LANDKREISE SUEDWUERTTEMBERG - HOENZOLLERN									
BALINGEN	A	89	80	103	-	24	35	44	-
	B	102 559	96 876	106 181	-	38 230	58 965	67 537	-
	D	22,26	16,17	21,35	-	17,25	9,45	11,13	-
BIBERACH	A	56	75	70	-	20	19	13	-
	B	54 255	51 420	61 049	-	65 917	42 653	80 478	-
	D	32,21	19,57	16,82	-	7,97	11,14	6,61	-
CALW	A	91	83	174	-	48	51	28	-
	B	88 399	76 474	134 647	-	140 598	67 714	38 689	-
	D	27,22	25,41	27,02	-	13,23	15,20	19,23	-
EHINGEN	A	27	29	44	-	-	2	-	-
	B	29 434	22 324	34 667	-	-	14 659	-	-
	D	11,14	15,57	13,87	-	-	.	-	-
FREUDENSTADT	A	12	21	26	-	2	5	2	-
	B	11 119	18 206	25 599	-	1 440	2 822	2 847	-
	D	35,21	25,90	23,32	-	.	13,91	-	-
HECHINGEN	A	28	40	35	-	1	-	-	-
	B	25 370	39 127	30 557	-	1 002	-	-	-
	D	11,64	10,60	11,16	-	.	-	-	-
HORB	A	15	26	37	-	3	1	?	-
	B	13 363	24 833	31 785	-	2 312	462	1 830	-
	D	10,87	11,20	13,22	-	4,52	.	-	-
MUENSINGEN	A	23	25	35	-	2	3	6	-
	B	22 933	24 376	38 421	-	5 323	3 712	28 185	-
	D	7,52	10,35	16,12	-	.	10,44	5,70	-
RAVENSBURG	A	81	83	105	-	3	7	9	-
	B	115 848	118 893	127 616	-	14 500	96 929	75 646	-
	D	28,66	28,18	27,51	-	17,93	17,49	11,81	-
REUTLINGEN	A	65	28	30	-	37	37	37	-
	B	47 161	22 733	22 227	-	49 416	37 182	48 659	-
	D	50,60	62,50	68,38	-	25,24	27,22	30,04	-
ROTTWEIL	A	58	65	69	-	22	19	26	-
	B	54 374	78 193	79 490	-	49 046	58 645	112 487	-
	D	20,41	26,65	29,17	-	17,39	10,59	10,06	-
SAULGAU	A	66	60	43	-	1	-	2	-
	B	62 308	47 607	38 714	-	480	-	5 115	-
	D	16,54	19,03	19,17	-	.	-	.	-
SIGMARINGEN	A	34	30	18	-	-	-	-	-
	B	28 775	29 407	15 825	-	-	-	-	-
	D	10,11	10,96	16,43	-	-	-	-	-
TETTANG	A	37	64	57	-	1	-	-	-
	B	78 638	49 260	98 292	-	600	-	-	-
	D	29,27	38,86	44,63	-	.	-	-	-
TUEBINGEN	A	68	77	87	-	18	9	4	-
	B	54 654	63 807	69 447	-	22 281	9 982	2 632	-
	D	34,81	28,60	37,20	-	16,08	16,85	29,04	-
TUTTLINGEN	A	64	45	79	-	16	11	10	-
	B	59 622	39 943	62 103	-	29 775	36 927	21 163	-
	D	16,97	20,54	18,77	-	19,43	9,62	20,21	-
WANGEN	A	26	27	15	-	11	22	21	-
	B	23 516	22 498	14 054	-	8 910	28 683	26 870	-
	D	13,74	19,67	17,67	-	12,10	23,04	16,47	-

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden-Württemberg im Jahr 1969

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 682	1 625	1 346	91	90	4 307
	B	2 229 266	1 377 171	1 157 532	67 075	51 524	3 606 437
	D	34,91	24,44	19,29	38,56	60,46	30,91
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 072	161	109	9	9	1 233
	B	2 288 147	554 631	386 207	14 467	82 958	2 842 778
	D	30,13	37,04	34,61	14,80	31,37	31,48
DARUNTER GEMEINDE (Gv)	A	613	25	1	4	1	638
	B	1 263 914	32 746	4 128	9 982	28	1 296 660
	D	18,30	15,77	.	14,42	.	18,23
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	94	61	57	1	1	155
	B	162 266	127 454	122 893	318	2 890	289 720
	D	58,37	38,26	36,99	.	.	49,52
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	173	22	14	1	3	195
	B	398 764	180 925	93 927	419	76 231	579 689
	D	60,04	57,38	68,38	.	28,57	59,21
SUMME VERAEUSSERER	A	3 754	1 786	1 455	100	99	5 540
	B	4 517 413	1 931 802	1 543 739	81 542	134 482	6 449 215
	D	32,49	28,06	23,12	34,34	42,52	31,16
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 847	1 889	1 497	75	151	4 736
	B	2 377 386	1 377 056	1 148 309	47 032	71 925	3 754 442
	D	34,21	25,45	20,18	40,08	65,98	30,99
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 188	148	95	14	2	1 336
	B	2 125 658	480 172	360 057	17 257	1 094	2 605 830
	D	32,74	28,97	26,57	81,22	.	32,05
DARUNTER GEMEINDE (Gv)	A	639	28	2	6	1	667
	B	1 230 097	40 383	1 008	2 062	146	1 270 480
	D	17,19	34,97	.	24,04	.	17,76
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	132	49	38	6	1	181
	B	243 426	130 941	110 836	13 037	948	374 367
	D	58,68	40,34	33,53	98,74	.	52,27
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	230	18	13	-	-	248
	B	310 108	79 727	62 430	-	-	389 835
	D	81,86	30,11	28,33	-	-	71,28
SUMME VERAEUSSERER	A	4 035	2 037	1 592	89	153	6 072
	B	4 503 044	1 857 228	1 508 366	64 289	73 019	6 360 272
	D	33,51	26,36	21,71	51,12	65,45	31,42
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 665	2 243	1 677	171	203	4 908
	B	2 323 937	1 804 700	1 459 661	101 417	85 419	4 128 637
	D	34,02	23,70	20,06	36,39	59,64	29,51
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 021	309	243	12	5	1 330
	B	2 134 380	677 240	345 126	34 138	7 490	2 811 620
	D	31,36	30,16	30,16	68,49	67,48	31,07
DARUNTER GEMEINDE (Gv)	A	581	31	1	3	1	612
	B	1 333 321	200 407	513	6 880	531	1 533 728
	D	17,18	18,05	.	14,53	.	17,29
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	92	192	179	3	2	284
	B	191 378	182 432	156 927	2 857	2 208	373 810
	D	56,06	32,48	30,21	27,91	.	44,55
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	230	27	19	2	2	257
	B	374 319	66 828	22 610	20 506	4 751	441 147
	D	67,80	68,56	39,33	.	.	67,92
SUMME VERAEUSSERER	A	3 686	2 552	1 920	183	208	6 238
	B	4 458 317	2 481 940	1 804 787	135 555	92 909	6 940 257
	D	32,75	25,46	21,99	44,47	60,27	30,14
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (Gv)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württembergs im Jahr 1969

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	1 748	1 363	323	24	35	3
		B	1 952 430	1 256 603	616 810	55 193	20 990	2 834
		D	13,81	15,88	10,17	8,61	10,65	11,31
	2. VIERTELJAHR	A	1 972	1 526	356	62	25	3
		B	1 944 978	1 250 132	489 428	151 433	48 536	5 449
		D	15,70	18,28	12,42	9,28	3,28	8,18
	3. VIERTELJAHR	A	2 015	1 613	381	6	15	-
		B	2 029 258	1 413 795	586 637	12 065	16 761	-
		D	17,44	20,19	11,36	8,28	4,20	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 519	1 120	336	29	29	5
		B	1 858 941	923 148	842 198	71 206	18 529	3 860
		D	24,52	27,23	23,08	11,43	7,15	16,46
	2. VIERTELJAHR	A	1 673	1 256	375	23	15	4
		B	1 672 431	1 063 871	537 196	62 856	6 126	2 382
		D	24,15	27,04	19,89	13,23	8,88	18,77
	3. VIERTELJAHR	A	1 638	1 281	334	13	9	1
		B	1 650 305	1 088 553	518 964	36 090	6 446	252
		D	24,17	28,12	17,14	8,90	9,69	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	924	682	157	69	14	2
		B	1 024 531	589 604	218 354	210 644	4 390	1 539
		D	34,90	40,00	31,33	24,70	22,66	-
	2. VIERTELJAHR	A	952	761	149	24	18	-
		B	905 947	612 847	222 574	64 013	6 513	-
		D	35,46	39,58	27,63	23,50	33,05	-
	3. VIERTELJAHR	A	1 004	797	142	19	45	1
		B	1 081 632	740 095	231 918	53 449	55 860	310
		D	35,35	38,47	33,79	25,81	9,60	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	521	381	123	4	12	1
		B	583 607	389 541	163 826	10 966	15 923	3 351
		D	39,71	45,06	32,64	13,49	5,15	-
	2. VIERTELJAHR	A	582	446	119	9	8	-
		B	701 769	443 192	210 433	37 019	11 125	-
		D	35,20	40,88	27,05	21,53	8,38	-
	3. VIERTELJAHR	A	584	449	115	9	10	1
		B	740 828	433 666	262 110	33 223	10 280	1 549
		D	35,67	42,84	27,99	9,43	15,10	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	414	286	98	14	15	1
		B	592 085	312 089	207 392	57 673	8 894	6 037
		D	49,73	58,55	44,80	27,77	19,14	-
	2. VIERTELJAHR	A	449	290	115	31	12	1
		B	659 340	342 157	197 082	107 995	10 996	1 110
		D	49,23	61,14	43,10	25,97	18,84	-
	3. VIERTELJAHR	A	459	345	77	20	13	4
		B	989 853	401 222	444 441	83 965	49 978	10 247
		D	37,37	56,99	22,65	27,46	29,20	28,64
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württemberg im Jahr 1969

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	180	128	44	-	6	2
		B	188 256	126 883	55 120		2 733	3 520
		D	90,03	107,49	57,20		32,55	.
	2. VIERTELJAHR	A	161	130	24	2	5	-
		B	168 718	118 389	26 087	21 329	2 913	
		D	73,44	88,50	60,01	.	18,52	.
	3. VIERTELJAHR	A	315	269	35	6	4	1
		B	213 773	145 593	41 913	25 325	858	84
		D	68,65	81,52	48,80	28,72	37,52	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	88	46	18	1	22	1
		B	112 876	48 082	55 349	4 301	5 096	48
		D	63,31	107,31	23,13	.	108,15	.
	2. VIERTELJAHR	A	120	50	39	7	22	2
		B	156 421	49 604	61 670	32 211	7 674	5 262
		D	73,44	111,20	75,20	26,23	48,56	.
	3. VIERTELJAHR	A	82	50	11	1	20	-
		B	71 693	44 822	15 454	6 448	4 969	
		D	58,07	74,13	27,86	.	50,01	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	90	75	9	2	4	-
		B	74 533	51 224	15 870	2 870	4 569	
		D	80,58	103,25	31,44	.	24,77	.
	2. VIERTELJAHR	A	105	64	39	2	-	-
		B	89 071	31 716	52 259	5 096		
		D	72,53	96,58	58,73	.		
	3. VIERTELJAHR	A	105	68	33	2	2	-
		B	113 763	49 388	51 313	13 000	62	
		D	71,26	101,45	49,38	.	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	56	42	13	-	1	-
		B	61 956	33 979	22 236		5 741	
		D	160,97	209,09	125,88		.	.
	2. VIERTELJAHR	A	58	45	13	-	-	-
		B	61 597	47 724	13 873			
		D	151,47	166,61	99,41			
	3. VIERTELJAHR	A	36	22	12	-	2	-
		B	49 152	27 812	17 216		4 124	
		D	108,33	145,80	66,31		.	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						